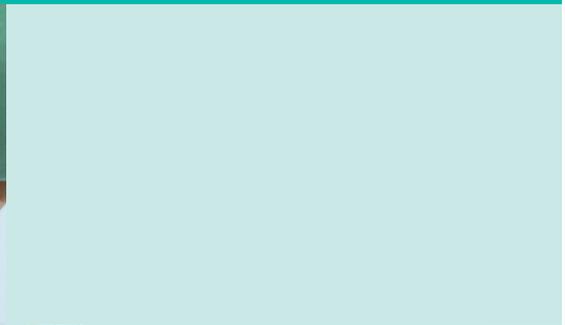


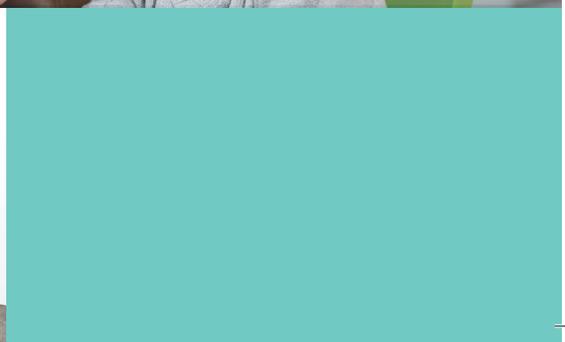


Familiensache



Jahresbericht

für den Zeitraum September 2011 bis September 2014





**„Weil Kinder
die Hauptsache sind“**

Gründung und weitere Entwicklung von Familiensache e.V.

13.09.2011	Gründungssitzung mit acht Mitgliedern
19.12.2011	erste große Privatspende ermöglichte Entwicklung von Internet-Auftritt, Gestaltung von Flyern, Briefpapier, Visitenkarten; Anschaffung von Computer, Telefon, Arbeits- und Spielmaterialien, teilweise Deckung von Renovierungskosten
01.01.2012	Anmietung eigener Räumlichkeiten, Niehler Str., Köln Nippes, 67m², vier Räume
27.04.2012	Einzug in die Räume nach Wasserschaden und Renovierung
26.04.2013	Jubiläumsfeier und Tag der Offenen Tür zum einjährigen Bestehen, 50 Gäste
17.09.2013	Kündigung der Räume zum 31.12.2013
15.11.2013	Mietvertrag mit der Stadt Köln für Räume in der Dillenburger Str. 69, Köln Kalk, 200m², acht Räume
13.01.2014	Einzug in Kalk, nach umfangreichen Renovierungsarbeiten Einweihungsfeier, 30 Gäste

Pädagogische Arbeit

Schon mit Gründung des Vereins konnten zahlreiche Anfragen und erste Aufträge aus dem Jugendhilfe-Bereich verzeichnet werden.

Allgemeine Anfragen

Im Berichtszeitraum fragten ca. 150 Einzelpersonen nach Unterstützung zu den Themen Trennung, Scheidung und Unterstützung für die Kinder. In Einzelfällen war eine Kostenübernahme durch die Jugendämter möglich oder die Kosten konnten von den Betroffenen selbst getragen werden.

Anfragen nach Mediation

Jährlich fragten ca. 10 Elternpaare nach Mediation. Hintergrund waren Trennungsabsichten und noch ungeklärte Regelungen für die Kinder der Familien. Das Verfahren der Mediation bietet, anders als Beratung, ein strenges, strukturiertes Modell, was sich an der Bearbeitung von Sachthemen orientiert. Dies entspricht dem Bedürfnis vieler Eltern, die Emotionen nicht zu stark zu thematisieren, damit schnell konkrete Vereinbarungen getroffen werden können. Insgesamt konnte für drei Elternpaare ein Mediationsprozess erfolgreich gestaltet werden.

Anfragen nach den erzieherischen Hilfen

Familiensache e.V. möchte mit den Angeboten für die Jugendhilfe spezialisierte Hilfestellung für hochstrittige Familien geben. Hier wird ein großer Bedarf gesehen, der bisher von den bestehenden Angeboten in Köln nicht ausreichend bedient wird.

Begleiteter Umgang für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien

Pro Jahr wurde bisher ca. zehn Mal nach dem o.g. Angebot gefragt, und zwar sowohl von Familienrichtern, ASD-Mitarbeiter/innen als auch von betroffenen Eltern. Hintergrund der Nachfragen waren

einerseits eskalierte Elternkonflikte, die zu einer Unterbrechung des Umgangs des betroffenen Kindes mit einem Elternteil geführt hatten und andererseits psychische Erkrankungen eines Elternteils, welche eine Beaufsichtigung von Kontakten nötig machten.

Einige Anfragen kamen wegen einer fehlenden Finanzierung nicht zustande. Andere konnten jedoch von Familiensache übernommen werden.

2011: 3 Familien, davon neun Kinder, aus den Kommunen Wesseling und Pulheim

2012: 4 Familien, davon 10 Kinder, aus den Kommunen Wesseling und Pulheim

2013: 2 Familien, davon vier Kinder, aus den Städten Frankfurt, Köln

2014: 3 Familien, davon sechs Kinder, aus den Städten Frankfurt, Köln

In allen abgeschlossenen Fällen konnte eine Klärung der Situation für die Kinder erreicht werden. Der Kontakt zum besuchsberechtigten Elternteil wurde nach Abschluss der Maßnahme überwiegend selbstständig geregelt.

Begleiteter Umgang für Kinder in Pflegefamilien

Wir konnten jedes Jahr mehrere Anfragen verzeichnen, konkret übernommen wurde dann jeweils ein Fall pro Jahr. Auftraggeber waren das Kinderdorf Bethanien und die Stadt Wesseling. Vier Kinder waren, bzw. sind betroffen. Hintergrund waren Fremdunterbringungen der Kinder im Kinderdorf, bzw. in Pflegefamilien. Die Besuchskontakte sollten auf keinen Fall in der Nähe der Wohnorte der Kinder stattfinden und streng begleitet werden, da bei den Kindeseltern Rückführungsgedanken und keine Einsicht in die Situation bestand.

Wenn Eltern zu Feinden werden- Hilfen im eskalierten Trennungskonflikt

Die Anfragen nach diesem Spezial-Angebot, welches eine flexible Begleitung von Familien in schwierigen Trennungssituationen vorsieht, waren am zahlreichsten: insgesamt wurden 40 Anfragen verzeichnet. Interessant erschien den anfragenden Institutionen wie Gerichte, Jugendamt und andere Einrichtungen wie z.B. Tagesklinik für Kinder und Jugendliche, die Flexibilität des Angebots. Die Unterstützung kann im Rahmen eines vereinbarten Stundenkontingents sowohl zeitlich, räumlich und personell flexibel eingesetzt werden. Dies richtet sich nach dem Bedarf im Einzelfall. Fünf Familien aus Pulheim und Wesseling haben in der Zeit von 2011 bis 2014 von diesem Angebot profitiert.

Kindergruppe für Kinder nach Trennung und Scheidung

In den vergangenen Jahren haben sich zahlreiche Fachleute mit den Auswirkungen von Trennung und Scheidung, speziell auf die Kinder, beschäftigt. Die Risiken, die für Kinder mit einer Trennung einhergehen stehen im Zusammenhang mit Faktoren wie Entwicklungsstand und Alter des Kindes, seiner persönlichen Stabilität, dem Ausmaß der Belastungsfaktoren überhaupt und den zur Verfügung stehenden Ressourcen beim Kind und in der Familie. Wichtig sind für die Kinder Unterstützungsfaktoren außerhalb der Familie.

Aus diesem Grund bieten wir ab Herbst/Winter 2014/2015 eine Trennungs- und Scheidungskindergruppe in unseren Räumlichkeiten an. Die Gruppe wird finanziert aus den Großspenden der Schulen und der Kölner Bank.

Vorträge zu ausgewählten Themen

In 2013 und 2014 wurden erstmals drei Vorträge zu den Themen: „Welche Auswirkung hat Trennung/ Scheidung auf Kinder, welche Hilfen gibt es?“ gehalten. Auftraggeber waren Stiftung Leuchtfeuer, der Landschaftsverband Rheinland, der Kölner Anwaltverein.

Kursangebot Kinder im Blick

Das Elterntraining *Kinder im Blick* unterstützt Eltern in Trennung dabei, die Herausforderungen der Trennungskrise und der Zeit danach besser zu bewältigen. Dabei richtet es den Fokus sowohl auf die Selbstfürsorge als auch auf die Bedürfnisse des Kindes und den Umgang mit dem anderen Elternteil.

Im Februar 2012 und 2013 stellte der Verein jeweils einen Stiftungsantrag bei RheinEnergie, um während der ersten vier Jahre eine Anschubförderung zu bekommen. Die Vertreter des Stiftungsrates von RheinEnergie befürworteten das Projekt. Den Zuschlag erhielten wir letztendlich aufgrund fehlender formaler Voraussetzungen nicht.

Im Sommer 2013 wurde Familiensache e.V. vom Sozialraumteam 4 Neuehrenfeld in Kooperation mit Stiftung Leuchtfeuer beauftragt, einen Elternkurs durchzuführen. Die Kosten wurden vom Jugendamt über Projektgelder getragen.

Inzwischen haben zwei Kurse stattgefunden. Insgesamt waren 22 Kinder betroffen.

Die Elterngruppen setzte sich zusammen aus 75% hochkonflikthaften bzw. konflikthaften Elternteilen, von denen 50% aktuell und mehrfach wegen Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten bei Gericht waren. Nach Abschluss waren 87,5 % der Teilnehmer zufrieden, davon 50% sogar sehr zufrieden. Der Rest bewertete den Kurs mit „zufriedenstellend“.

Alle Elternteile schilderten, dass sich die Kommunikation zum Kind verbessert habe und sie auf die Gefühle und Bedürfnisse ihrer Kinder besser eingehen konnten. 60% beschrieben, dass sich auch die Kommunikation zum anderen Elternteil verbessert habe.

Alle Kursteilnehmer empfanden den Kurs für sie und ihre Kinder als hilfreich. Alle würden ihn weiterempfehlen.

Das positive Evaluationsergebnis sowie eine lange Warteliste war für das Sozialraumteam 4 Neuehrenfeld Anlass, einen weiteren Kurs zu finanzieren. Dieser beginnt im November 2014.

» **Damit Kinder ihre Eltern nicht verlieren**



Bußgeldzuweisungen

Die Flyer und der Internetauftritt dienten Familiensache e.V. im September 2012 als Grundlage, um Richtern und Richterinnen der Amts- und Landgerichte Köln und Umland den Verein und die Angebote vorzustellen.

Inzwischen wurde 17 Mal die Auflage erteilt, Bußgelder an Familiensache zu überweisen. Von den Geldern konnten z.B. spezielles Spielmaterial und Bücher gekauft werden. Ein Teil musste für die Neugestaltung der Spielräume verwendet werden, was anlässlich der überraschenden Kündigung des Mietverhältnisses notwendig wurde.

Spenden

Eine ehrenamtliche Helferin des Vereins setzte sich zur Aufgabe, Spender für die Angebote des Vereins zu finden.

Seit unserer Gründung 2011 bedachten zahlreiche Privatpersonen, aber auch Firmen mit Geld- und Sachspenden den Verein. Sie erfuhren durch gezielte Anschreiben, aber auch im Rahmen des Vereinsjubiläumfestes am 26.04.2014 von den Angeboten.

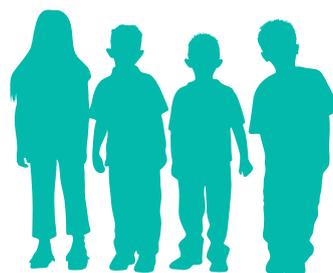
Besonderes herausragend gestaltete sich der Sponsorenlauf der katholischen und der städtischen Grundschule in Köln-Brück, der von Familiensache e.V. organisiert und durchgeführt wurde. Am 29.03.2014 liefen rund 400 Schüler eine Strecke von 2200 km. Ein Teil der erlaufenden Gelder wurde dem Verein gespendet, mit dem Ziel, eine Gruppe für Kinder anzubieten, die von Trennung und Scheidung betroffen sind. Auch die Kölner Bank spendete für eine Kindergruppe im Frühsommer 2013 großzügig.

Öffentlichkeitsarbeit

Der einladende Internetauftritt, die übersichtlichen Flyer und die ansprechende Visitenkarten haben sich als Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit bewährt. Viele Privatpersonen und Fachkollegen erkundigten sich nach gezielten Unterstützungsangeboten. Aber auch Presse und TV wurden auf die Angebote des Vereins aufmerksam und fragten z.B. nach Interviews. Inzwischen haben vier regionale Zeitungen über Familiensache oder Vereinsangebote berichtet.

Die neuen Räumlichkeiten in Köln-Kalk mit drei Spielzimmern, einem Beratungs- und einem Gruppenraum bieten Klienten und Fachkollegen/innen genug Luft und Raum, sich wohlfühlen.

„ Weil wir nicht
alleine sind



Qualitätssicherung

- Der Aufbau und die Entwicklung des Vereins werden seit Beginn der Gründung durchgängig von einer professionellen Unternehmensberatung gecoacht.
- Neben den Dienstbesprechungen nehmen alle Mitarbeiter des Vereins in regelmäßigen Abständen an einer kollegialen Fallberatung teil.
- Schwierige Fälle werden im Rahmen einer externen Fallsupervision vorgestellt und weitere Vorgehensweisen besprochen.
- In der Fallarbeit werden sämtliche Vorgänge aus Gründen der Nachvollziehbarkeit und aus Evaluationszwecken dokumentiert.
- Darüber hinaus wird jährlich eine einwöchige Klausurtagung durchgeführt, mit dem Ziel, die evaluierten Daten auszuwerten, Projekte anzupassen und neue Angebote zu entwickeln.

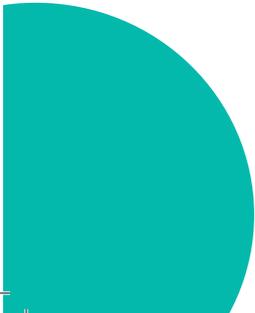
Personalentwicklung

Der komplette Aufbau von Familiensache e.V., die zweimalige Renovierung und Gestaltung der Spiel-, Beratungs- und Büroräume, sowie die gesamte Konzeptentwicklung war ausschließlich durch das ehrenamtliche Engagement des Vorstandes, der übrigen Gründungsmitglieder, Freunde, Verwandte und Bekannte möglich. Zudem wurden einzelne Bereiche an professionelle Dienstleistungsunternehmen abgegeben und honoriert.

Für die Durchführung der Angebote wurden Honorarkräfte beauftragt. Inzwischen hat Familiensache e.V. drei feste Honorarkräfte und eine festangestellte Mitarbeiterin auf Minijobbasis. Alle Mitarbeiter/innen haben spezifische, hochqualifizierte Ausbildungen.

Aussicht/Perspektiven

- Das Verfahren zur Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe soll fortgeführt werden. Hierzu bedarf es einiger vereinsrechtlicher Änderungen.
- Der Verein wird dem Wohlfahrtsverband „Der Paritätische“ beitreten.
- Neben der bereits positiven Zusammenarbeit mit umliegenden Jugendämtern ist eine Zusammenarbeit mit der Stadt Köln angestrebt.
- Der Bereich der Jugendhilfe-Angebote soll weiter ausgebaut werden.
- Die Weiterführung der Elternkurse in Kooperation mit Familienzentren oder ansässigen Beratungsstellen, sowie ggf. ein erneuter Antrag auf Stiftungsgelder ist geplant.
- Durchführung der Gruppe für Kinder, die von Trennung und Scheidung betroffen sind. Hier ist die Finanzierung einer Gruppe durch den Sponsorenlauf und die Spende der Kölner Bank gesichert. Die Finanzierung weiterer Gruppen ist zu klären.
- Auf Wunsch der Brücker Grundschulen ist 2016 ein weiterer Sponsorenlauf gewünscht. Eine Spendenübergabe an den Verein wurde bereits zugesagt.
- Weitere Spender, Förderer und Bußgeldzuweisungen sollen akquiriert werden.
- Mit zunehmender Auftragslage möchte Familiensache weitere Honorarkräfte bzw. hauptamtliche Mitarbeiter/innen einstellen.



Familiensache e.V.
Dillenburger Str. 69
51105 Köln

Tel
(0221) 94 65 40 95
Fax
(0221) 94 65 40 96

E-Mail
info@familiensache-koeln.de
Webseite
www.familiensache-koeln.de